

19. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 30.03.2023

Frage Nr.: 1569 Runder Tisch Erdbeben

Stadtv. Korenke - CDU -

Beim ersten Zusammentreffen des "Runden Tisches Erdbeben" am 27.02. war kein Vertreter von Menschen syrischer Herkunft anwesend. Wie die Stadtverordnetenvorsteherin mitteilte, sei es nicht gelungen, in der Kürze der Zeit einen entsprechenden Verein oder eine Person zu finden. In Frankfurt leben jedoch 3.000 Menschen aus Syrien oder mit syrischer Herkunftsgeschichte, darunter Kurden, Aleviten, Yeziden und christliche Syrer.

Ich frage den Magistrat:

In welcher Regelmäßigkeit wird der Runde Tisch als beratendes Gremium einberufen, und ist es mittlerweile gelungen, alle vom Erdbeben besonders betroffenen Gruppen einzubinden, sodass sich auch die Frankfurter Syrer und Syrerinnen im Schmerz begleitet und mit Hilfe unterstützt fühlen können?

Die Antwort lautet:

Die Frage zielt offenkundig auf ein informelles Treffen zur Hilfe für die Menschen in den Erdbebengebieten in der Türkei und Syrien ab, zu dem die Stadtverordnetenvorsteherin und die Bürgermeisterin eingeladen hatten. Es handelt sich nicht um ein offizielles Instrument des Magistrats. Ein weiteres Treffen ist nach weiteren Gesprächen mit der Istanbul Foundation, der Hilfsorganisationen der Stadt Istanbul für die Erdbebengebiete, geplant. Dazu werden auch syrische Organisationen bzw. Einzelpersonen eingeladen.